

überflüssige Phrasen ab, seitdem die Idee von Gott und Bewußtsein ein Begriff geworden ist!" — „Lieber Mann, ich bitte Dich inständig, verschone mich mit Deiner Weisheit und erzähle mir lieber den Roman Deiner ersten Verbindung!" — „Ganz nach Deinem Belieben! — Als im Jahre Dreißig die französischen Julitage zeigten, wie überflüssig es war, einige Tausend Studenten zur allgemeinen Sicherheit einzusperrern, war man so gnädig, uns zu begnadigen. Der Geistliche, welcher uns zuweilen im Gefängnisse zusprach und mit uns Whist spielte, gab mir hierher einen Empfehlungsbrief an die Tochter des verstorbenen Hoflieferanten Graumann mit. Sie war eine getaufte Jüdin und romantisch für die Sache der Freiheit und ihre Märtyrer in den Staatsgefängnissen und so auch für mich begeistert. Enthusiasmus und Liebe aber ist ein Begriff!" — „Aber ich bitte Dich —" — „Den Brief abgeben, meine Leiden und Freuden im Kerker schildern, und uns verloben, war ein einziger, transcendentaler Gedanke, welcher zur Immanenz wurde!" — „Erbarme Dich über mich, lieber Docht, und bedenke —" — „Daß Du keine Geduld hast! — Meine Isaura, so hieß ihr Taufname, litt aber an einem organischen Herzübel, das jetzt plötzlich, da bekanntlich die Liebe das Blut zunächst nach dem Herzen drängt, entzündlich ward und sie auf das Sterbelager warf. Drei Wochen nach unserer Verlobung war sie todt! Du hast eine bessere Constitution!" — „Fast wundere ich mich selbst darüber!" — „Isaura hatte ein gutes Gemüth, das sich schon zum Theil in gesunde Vernunft umgesetzt hatte." — „Sie kann nicht viel klüger als ich gewesen sein!" — „Schmeichelst Du Dir?" — „Da sie Dich heirathen wollte." — „Wollte, — so drückst Du Dich geschickt aus; Du aber hast mich genommen; also die Idee zur Realität umgeschlagen!" — „Ach ja, Du hast leider Recht!" — „Isaura hatte mir vor ihrem Tode das alte Palais vermacht, welches ihr Vater, der Hoflieferant den Erben eines alten allmächtigen Ministers um zwölftausend Thaler abgekauft hatte. Das Gebäude aus der niederträchtigsten Blüthe der Rococozeit fand mit seinen verschollenen Sälen und Stuben schon deshalb keinen andern Käufer, weil Niemand Etwas daraus zu machen wußte. Es ist zu entlegen, um in dieses verschörkelte

Schneckenhaus hinein Miethsleute zu bekommen, es ist zu baufällig, um es mit geringen Mitteln und Zeitungshonorar wieder in Stand zu setzen; mit einem Worte, ich will mich nicht länger mit dieser alten Citadelle der Geschmacklosigkeit befassen und sie verkaufen." — „Aber wir wohnen jetzt so räumlich und bequem!" — „In dieser Reitschule? — Und wäre wirklich Etwas an diesem alten Gerümpel, so verachte ich doch einen Besitz, welcher größtentheils nur eingebildet ist; brennt es ab, so habe ich es besessen; — anders ist es mit dem Gelde, das in Unternehmungen thätig ist, wie eine Kraft, die sich immer wieder selbst verwirklicht, aus einem Apfeln kern den Apfelbaum und wieder Apfel, aus dem Geld, das die Speculation in Umschwung setzt, wieder Geld!" — „Aber wie fängst Du es an?" — „Ich ergreife die Idee dieser Zeit und verwandle sie in Geld. Dazu brauche ich flüssiges Vermögen, das werben kann. Ich mache dieses Haus flüssig und jeder Thaler dafür soll ein zahmer Elephant werden, welcher zehn wilde in den Stall lockt."

(Schluß folgt.)

Supplemente.

Es giebt sehr charmante und achtungswerthe Menschen beiderlei Geschlechts, denen oft nur eine Kleinigkeit fehlt, um noch viel charmanter zu sein, ja, denen sämtliche gute Eigenschaften um des kleinen Defectes willen oft für gar nichts gelten. Sie sind bedauerlichere Beweise menschlicher Schwäche, als diejenigen, an denen kein gutes Haar — bedauerlicher in demselben Verhältnisse, in welchem, wenn Nr. 4825 das große Loos gewinnt, der Inhaber von Nr. 4824 sich über seine Mieth mehr zu ärgern pflegt, als der Besitzer von Nr. 1. Es giebt auch sehr verständige Menschen beiderlei Geschlechts, die nur in Betreff eines gewissen Punktes unverständig oder mit Blindheit geschlagen sind, gleich als hätten sie schon bei der Geburt auf ihren Verstand ein Disconto entrichten müssen. Daraus erwachsen den betreffenden Personen beider Gattungen mancherlei Nachtheile und Unbequemlichkeiten, und ein